

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

10.06.2024

Linköping University, Schweden

2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 12.01.2024 - 07.06.2024

Studiengang: Aircraft Systems Engineering, EQF-Level 1

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Informationen generell zum Erasmus Austausch habe ich viele beim International Office in Hamburg direkt bekommen. Einerseits viel über die Webseite des International Office, andererseits aber auch in den Sprechstunden. Informationen über die Linköping University habe ich vor allen Dingen von deren Webseite. Andere Informationen habe ich über E-Mail angefragt, hier kam jeweils auch immer schnell eine Rückmeldung. Die Bewerbung an der TUHH lief komplett über das Mobility Online Portal. Hier wurde man gut durchgeleitet und musste alle geforderten Dokumente und Informationen hochladen. Man sollte rechtzeitig anfangen, sich über die angebotenen Austauschplätze zu informieren und sich auf Plätze festlegen. Denn für jede Universität muss ein eigenes Motivationsanschreiben gemacht werden, was etwas Zeit in Anspruch nimmt. Gründe mich an der Linköping University zu bewerben waren vor allen Dingen das ein Studiengang im Bereich Luftfahrttechnik angeboten wird und das positive Feedback von Kommilitonen, die zuvor in Linköping ein Auslandssemester absolviert haben.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Linköping University läuft komplett über ein Online Portal, in welchem alle erforderlichen Informationen angegeben werden müssen und die geforderten Dokumente hochgeladen werden müssen. Hierbei muss unbedingt auf die Bewerbungsfrist geachtet werden, sollte die Bewerbung erst nach der Frist eingehen, bekommt man keinen Platz. Zusätzlich sollte man die Bewerbung so schnell wie möglich abschicken, denn man kann bei der Bewerbung einen Haken setzen, dass man, wenn vorhanden, ein Korridor Zimmer oder ein 1-Zimmer-Apartment von der Universität bekommt und dann braucht man sich nicht mehr um eine Unterkunft kümmern. Diese Unterkünfte werden nach der Eingangsreihenfolge der Bewerbungen verteilt. Also je früher man seine Bewerbung abschickt, desto größer ist die Chance eine Unterkunft zu bekommen. Außerdem sollte man sich vor dem Bewerbungsstart auch schon mit den Kursen an der Gasthochschule informieren, diese sind auf der Webseite der Linköping University zu finden. Diese müssen bei der Bewerbung angegeben werden. Es ist ratsam, schon vor dem Bewerbungsstart an der Gasthochschule mit dem Studiengangsleiter bzw. dem Auslandskoordinator des Studiengangs über die Kurswahl zu sprechen, ob alle Kurse in den Studienplan passen und anerkannt werden können.

Unterkunft & Kosten

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Wohnung in Linköping zu bekommen. Einerseits über die Universität. Diese hat ein Vertrag mit einer Vermietergesellschaft und kann damit einem Teil der Studierenden eine Wohnung zur Verfügung stellen. Wie im vorherigen Abschnitt erwähnt, sollte man sich dafür rechtzeitig an der Gasthochschule bewerben. Zusätzlich sollte man, sobald man von der TUHH die Zusage hat, sich bei Studentborstädter und Heimstaden anmelden, um Wartepunkte für Wohnungen zu sammeln und diese dann einzusetzen, wenn man keine Wohnung über die Universität bekommt. Die Chancen auf eine Wohnung über die Universität sind im Januar größer als im August, da ab Januar meist weniger Austauschstudenten da sind

im Vergleich zum August. Es gibt verschiedene Arten von Unterkünften. Am beliebtesten ist der so genannte Korridor. Hier hat man sein eigenes abschließbares Zimmer mit privatem Bad, teilt sich aber eine Küche mit 7-8 Leuten. Ich würde jedem empfehlen sich für solch ein Korridor Zimmer zu entscheiden, es ist eine super Möglichkeit mit anderen Leuten in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu knüpfen. Kosten für solch ein Korridor Zimmer liegen ungefähr bei 350€. Neben den Korridor gibt es auch noch 1-Zimmer-Appartments mit privater Küche, diese sind preislich aber teurer und es gibt nicht so viel Kontakt unter den Wohnungen. Die meisten Erasmus Studenten leben in Ryd, einem Stadtteil der direkt an die Universität grenzt. Die Wohnungen der Universität befinden sich alle dort und von den privaten Vermietern auch viele. Ich würde jedem empfehlen hier eine Unterkunft zu wählen.

Zusätzlich zu der Miete kommen hauptsächlich Kosten für Verpflegung und Aktivitäten. Die Lebensmittelpreise sind ähnlich wie in Deutschland, manche Artikel sind etwas teurer. Es wurden vom Erasmus Student Network einige Aktivitäten angeboten, einige davon waren kostenpflichtig, es haben sich aber alle auf jeden Fall gelohnt. W-LAN ist bei den Wohnungen der Universität dabei und muss nicht extra bezahlt werden. Der Mobilfunktarif aus Deutschland kann genutzt werden, beim Datenvolumen muss mit der Fair-Use-Policy aufgepasst werden. Insgesamt schätze ich die Lebenserhaltungskosten auf ca. 700€ für Miete, Lebensmittel und Aktivitäten. Einmalige Ausgaben wie Wohnungseinrichtung, Fahrrad und Trips sind hier nicht inkludiert.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 700 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 350 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Angereist bin ich mit dem Nachtzug aus Hamburg. Die Anreise mit dem Zug war super entspannt und günstig. An der Universität gibt es ausgewiesene Arrival Days, an denen das International Office verlängerte Öffnungszeiten hat. Man kann aber auch an allen anderen Tagen ankommen. Am Servicedesk der Universität kann man sich registrieren, erhält seine Zugangsdaten und Karte und, wenn man eine Wohnung über die Universität hat, seinen Wohnungsschlüssel. Eine Orientierungswoche gab es im Januar nicht, nur die Faculty Introduction am Freitag vor Beginn der Vorlesungen. Hier haben wir alle wichtigen Infos zu unserem Auslandssemester bekommen und es haben sich verschiedene Organisationen und Einrichtungen wie das Erasmus Student Network (ESN) vorgestellt. Hier haben sich auch die drei Ansprechpartner des International Office für den Science and Engineering Bereich vorgestellt, die uns in dieser Zeit betreut haben. Zum Kennenlernen von anderen Erasmus Studierenden waren vor allen Dingen die Events von ESN interessant. In der Welcome Period in den ersten 4 Wochen gab es fast täglich Veranstaltungen von ESN zum Vernetzen mit anderen Austauschstudierenden. Hier würde ich jedem empfehlen möglichst viele dieser Veranstaltungen wahrzunehmen. Ich bin nach ca. 4 Wochen in Linköping ESN auch als Mitglied des Activity Committees beigetreten, um bei der Organisation von Veranstaltungen zu helfen. Dies war auch eine gute Chance mit Schweden in Kontakt zu kommen.

Wenn man im August in Schweden anfängt, kann man vor Semesterstart einen Schwedisch Intensivkurs machen. Diese Möglichkeit gibt es leider im Januar nicht. Aber man kann unter dem Semester einen Schwedischkurs machen, der mit 7,5 ECTS bewertet wird.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Faculty of Science and Engineering studiert. Meine Kurse habe ich vor allen Dingen auf der Webseite der Universität zusammengesucht. Nachdem ich eine Auswahl hatte, habe ich diese mit dem Auslandskoordinator meines Studiengangs besprochen. Die meisten Kurse an der Linköping Universität haben 6 ECTS. Auch alle Kurse die ich besucht habe. Meine Kurse waren die folgenden:

- TMAL51 Aircraft Conceptual Design
- TMKO04 Composite Materials
- TEIM33 Marketing Management
- TMME11 Road Vehicle Dynamics
- TMMV63 Computational Aerodynamics

Alle diese Kurse wurden in Englisch unterrichtet. Eine Besonderheit in Schweden ist, dass ein Semester in zwei Study Periods aufgeteilt ist. Man hat also einen Vorlesungsblock mit anschließenden Klausurenblock und dann wieder Vorlesungen und Klausuren. Man sollte hier schauen, dass sich die Kurse gut auf beide Study Periods verteilen. Außerdem habe ich festgestellt, dass die Kurse an der Linköping Universität deutlich praktischer ausgerichtet sind und in vielen Kursen auch keinen Klausuren geschrieben werden müssen, sondern die Benotung rein über Assignments, die unter dem Semester abgegeben werden müssen, erfolgt. In den Fächern, in denen es Klausuren gibt, sind diese meist weniger umfangreich als an der TUHH, man hat aber deutlich mehr Zeit. Es gibt an der Linköping Universität pauschal 4 Stunden Zeit für jede Klausur, die man aber so gut wie nie braucht. Noten gibt es in Schweden 5, 4, 3 und Fail. Nach meinem Kenntnisstand gibt es für eine 5 an der TUHH eine 1,0, für eine 4 eine 2,3, für eine 3 eine 4,0 und für ein Fail eine 5,0.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Mit Studierenden vor Ort bin ich vor allen Dingen bei verschiedenen Events von ESN in Kontakt gekommen. Hier konnte man schnell viele neue Leute kennenlernen und eine Freundesgruppe finden. ESN hat vor allen Dingen am Anfang aber auch durch das ganze Semester viele coole und spaßige Aktivitäten angeboten. Ich würde empfehlen, hier so viele wie möglich mitzunehmen. Außerdem ist man auch in den Kursen sowohl mit anderen international Studierenden wie auch mit lokalen Studierenden in Kontakt gekommen und konnte Freundschaften knüpfen.

Zusätzlich würde ich empfehlen, an einem oder mehreren der Trips von ESN oder ISA teilzunehmen, um die nordischen Länder zu erkunden. Ich habe zum Beispiel den Lapland Trip von ESN gemacht und kannte hier super viele tolle Erinnerungen sammeln. Zusätzlich ist es super, mit seinen Freunden verschiedene Trips zum Beispiel nach Stockholm, Uppsala, Gotland oder in ein Haus auf einer kleinen Insel in einem der unzähligen Seen von Schweden zu machen. Ein weiteres Highlight ist das ESN SeatBattle. Hier versammeln sich viele Erasmus Studenten aus ganz Schweden in Stockholm und gehen zusammen auf ein Fährschiff nach Tallin und wieder zurück nach Stockholm. Hier gab es viele lustige Aktivitäten und Partys auf dem Schiff und man konnte Tallin einen Tag lang erkunden.

Das Studentenleben an der Linköping Universität ist echt unbeschreiblich. Laut Erzählungen ist es eines der besten in ganz Schweden und ich kenne in Deutschland keine Universität, die da mithalten kann. Einerseits werden von ESN sehr viele Veranstaltungen für international Studierende angeboten. Andererseits werden aber auch von den Fachschaften viele Veranstaltungen und Parties organisiert. Ein wichtiger Bestandteil der Studentenkultur in Linköping ist der Overall. Die meisten Studenten haben einen. Auch als Erasmus Student könnt ihr einen solchen bekommen. Dieser muss, bis er eingeweiht wurde, komplett getragen werden. Danach nur noch bis zur Hüfte. Sobald er eingeweiht ist, werden Name und Patches auf den Overall genäht/geklebt. Es gibt dann Partys, die Kravall heißen, wo der Overall getragen werden darf. Hier kommen dann fast alle Studierenden mit einem solchen Overall. Tickets für die Partys bekommt man über eine App Names Orbi. Meistens sind die Tickets jedoch nach Sekunden ausverkauft und es ist ein Glücksspiel, welche zu bekommen. Ein weiterer Teil der schwedischen Studentenkultur sind Sittnings. Hier gibt es zwei Arten. Was das genau ist und wie es funktioniert, da kannst du dich gerne überraschen lassen.

Formalitäten vor Ort

Ein W-LAN Anschluss und Router ist in allen Wohnungen der Universität dabei und kostenlos. Wie das bei anderen Wohnungen ist, weiß ich leider nicht. Mobilfunk kann der normale Tarif aus Deutschland genutzt werden, nur auf die Fair-Use-Policy muss geachtet werden. Ein Bankkonto wird in Schweden nicht gebraucht. Hier kann die Kreditkarte aus Deutschland genutzt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass in Schweden mit schwedischen Kronen bezahlt wird, wodurch manche Kreditkartenanbieter Fremdwährungsgebühren haben. Jeder Schwede hat eine schwedische Sozialversicherungsnummer, die man zum Beispiel für die Eröffnung eines Bankkontos oder das Erstellen eines Accounts beim Zahlungsdienstleister Swish braucht. Für kurzzeitige Aufenthalte wie ein Erasmus Semester erhält man kann seine Nummer, man benötigt sie für den Aufenthalt aber eigentlich auch nicht.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Insgesamt hat sich mein Aufenthalt an der Linköping University sehr gelohnt. Ich konnte einerseits ein anderes Universitätssystem kennenlernen, was einen größeren praktischen Anteil als jenes an der TUHH hat. Zudem konnte ich Kurse belegen, die es an der TUHH nicht gibt und so mein fachliches Wissen erweitern. Neben der Universität haben vor allen Dingen meine Freunde dieses Auslandssemester zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Wir haben viele Aktivitäten zusammen unternommen, jeden Abend zusammen gekocht und viele schöne Trips gemacht. Ich würde jedem ein Auslandssemester an der Linköping Universität weiterempfehlen. Bei weiteren Fragen kommt gerne auf mich zu.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Wenn ja, geben Sie bitte hier Ihre Emailadresse ein!
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja